



Das elektronische Rezept für Deutschland

Vortrag

Datum	Zeit	Ort
22. April 2020	17:35 - 17:55 Uhr	_Stage B, Halle 3.2

Der Gesetzgeber hat gesprochen: Deutschland wird das E-Rezept einführen. Im Juli 2020 wird feststehen, wie es umgesetzt werden wird. Welche Überlegungen und Konzepte stecken dahinter? Und wie funktioniert das alles in der Praxis? Dies stellen wir Ihnen heute schon vor.

Mit dem Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung hat der Bundestag im August 2019 festgelegt, elektronische Verordnungen in Deutschland einzuführen und damit den bisherigen Papierprozess schrittweise durch das E-Rezept abzulösen. Die gematik hat den Auftrag, bis Ende Juni 2020 die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

In diesem Vortrag werden die Konzepte vorgestellt, die hinter dem E-Rezept und seiner Umsetzung stehen und wie sich das E-Rezept in die medizinische Versorgungslandschaft einbetten wird.

Das E-Rezept wird langfristig die Lösung für alle Rezeptformulare im Versorgungsprozess werden. Im ersten Schritt wird nach dem Willen des Gesetzgebers das Rezept für apothekenpflichtige Arzneimittel in elektronischer Form umgesetzt.

Eine wesentliche Leitidee ist, die digitale Lösung mindestens genauso einfach und flexibel zu gestalten, wie es der Papierprozess heute ist. Besonders wichtig ist dabei: Die neuen digitalen Lösungen dürfen zukünftig nicht mehr Aufwand erzeugen als die heutigen Prozesse.

Das E-Rezept wird alle betreffen: Den 78-jährigen Bluthochdruckpatienten. Und die ihn behandelnde Hausärztin. Die junge Frau, die regelmäßig Kontrazeptiva verschrieben bekommt. Ebenso soll der mit hohem Fieber das Bett hütende Kranke weiterhin den hilfsbereiten Nachbarn zur Apotheke schicken können.

Bei alledem muss man sich vor Augen führen: Das E-Rezept entsteht aus dem Zusammenspiel vieler Beteiligten und ihrer jeweiligen Systeme. Bislang wird das Rezeptformular im Praxisverwaltungssystem des Arztes elektronisch erfasst. Anschließend wird es ausgedruckt, vom Arzt unterschrieben, zur Apotheke gebracht und dort für die Abrechnung wieder digitalisiert. Das Papierrezept ist quasi eine Art Datenträger, der zur Abgabe eines Medikamentes autorisiert.

Ganz ähnlich wird das E-Rezept funktionieren: Es wird weiterhin als Übermittler zwischen den beteiligten Akteuren dienen – dies aber mit wesentlich weniger Aufwand, höchsten Sicherheitsstandards und der Sicherheit, dass keine Übertragungsfehler auf dem Weg entstehen. Das Prozedere, Rezeptinhalte zuerst auszudrucken und von Hand zu unterschreiben, damit sie am Ende wieder digitalisiert werden, gehört damit der Vergangenheit an. Ziel der gematik auf dem Weg zu einem sicheren digitalen Gesundheitswesen ist es, optimale Bedingungen für eine nutzerfreundliche Umsetzung durch Primärsystemhersteller und App-Anbieter zu schaffen. Denn nur wenn die Systeme Hand in Hand agieren und keine zusätzlichen Hürden entstehen, kann eine Umstellung von Millionen Menschen auf das digitale Rezept gelingen.

Rezepte stellen allerdings nur einen Teil des Therapieprozesses dar. Um das E-Rezept sinnvoll in der Versorgung zu verankern gilt es, den vollständigen Prozess im Blick zu haben, und zwar aus Sicht aller Beteiligten.

Nur aus dieser Gesamtbetrachtung ist eine gute technische Lösung abzuleiten. Diese Lösung wird von der gematik entwickelt. In den Markt gebracht werden die Produkte aber nicht von der gematik selbst, sondern von den jeweiligen Herstellern. Das, was Patienten, Ärzte, Apotheker und weitere Beteiligte als „das E-Rezept“ erleben, ist die Kombination aus vielen Systemen. Das haben alle Beteiligten verstanden. Daher ist der regelmäßige Austausch der gematik mit allen handelnden Akteuren von großer Bedeutung und wird intensiv betrieben – zum Nutzen aller.

Das E-Rezept kommt. Es wird den Therapiealltag sehr vieler Menschen verbessern. Die gematik gestaltet als Partner der Patienten, der Leistungserbringer und der Hersteller diese Transformation und trägt damit zu einer modernen, digitalisierten, sicheren Gesundheitsversorgung in Deutschland bei. Zur Sicherheit aller.

Akteure

Speaker:



[Hannes Neumann](#), Projektleiter, gematik GmbH



[Sabine von Schlippenbach](#), Produktmanagerin, gematik GmbH